

# Seniorenpost

Fachkräfte – zentrales Thema  
auch im Gesundheitswesen



NEUE VIDEOSEQUENZEN GEBEN EINBLICKE IN UNSERE BERUFSWELT

## Schwerpunktthema

Wie behaupten sich das Alterszentrum und die Spitex erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt?

Seiten 2 und 4–7

## Zeitgemässe Kommunikation

Wie ein Video entsteht

Seite 13

## Personelles

Neue leitende Mitarbeiterinnen im Fokus

Seite 14–15



LEITARTIKEL

# Wir pflegen Lebensfreude

*Thomas Rohrer, Geschäftsführer*

**Der Wettbewerb um qualifizierte Arbeits- und Fachkräfte spitzt sich von Jahr zu Jahr zu – eine Herausforderung, mit der Unternehmen verschiedenster Branchen nicht nur heute, sondern wohl auch in Zukunft noch vermehrt konfrontiert sein werden.**

Das Alterszentrum am Buechberg will auch in dieser wichtigen Frage agil bleiben und vorwärts schauen. Wir haben uns deshalb sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene eingehend Gedanken gemacht, wie wir die Zukunft aktiv mitgestalten und uns auf dem Arbeitsmarkt möglichst vorteilhaft positionieren können.

In diesem Sinne hat der Verwaltungsrat an seiner Strategisierung prioritär definiert: «Das Alterszentrum ist als attraktiver Arbeitgeber mit fortschrittlichen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen bekannt». Hier besteht ein breites Handlungsfeld, das wir gemeinsam möglichst nachhaltig gestalten wollen.

Als ersten Schritt und fachliche Grundlage haben wir den Bereich der Personalabteilung oder des HR (Human Resources) wird auch als Humankapital oder kurz als HR be-

zeichnet) verstärkt, wie namentlich aus den weiteren Beiträgen in dieser Ausgabe hervorgeht.

Die Fachkräfte dieses Bereiches kümmern sich künftig um alle Belange, die mit dem Personal des Alterszentrums in Zusammenhang stehen. Dabei fungieren sie als Mittler zwischen dem Unternehmen und den Mitarbeitenden, je länger je mehr auch als Gestalter und Entwickler statt als reine Verwalter. Dies aus der zwar nicht neuen, aber im zunehmenden Berufswettbewerb relevanten Erkenntnis, dass die Mitarbeitenden die Basis unseres Erfolgs sind.

Sie dürfen versichert sein, dass wir alles daran setzen, um als attraktiver Arbeitgeber die bestmögliche personelle Ausstattung unseres Alterszentrums sicherzustellen.

Welche beruflichen Vorteile für unser Unternehmen sprechen, finden Sie übrigens auch auf der neu aufbereiteten Seite unserer Internetpräsenz unter [www.buechberg.ch/arbeiten](http://www.buechberg.ch/arbeiten). Schauen Sie doch mal rein – und vielleicht gibt es ja auch in Ihrem familiären Umfeld mögliche Nachwuchskräfte, die sich für die vielfältigen Berufe rund um die Altersbetreuung interessieren?

**HÖRBERATUNG  
WETTINGEN**  
HEINZ ANNER AG

Gratis Hörtest  
Termin vereinbaren  
056 427 21 66

Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG, Landstrasse 88, 5430 Wettingen, Tel. 056 427 21 66, [info@hoerberatung-wettingen.ch](mailto:info@hoerberatung-wettingen.ch)



# Informativer Austausch mit den Aktionärsgemeinden

*Edith Saner, Präsidentin Verwaltungsrat*

Dem Verwaltungsrat und dem Geschäftsleiter unseres Alterszentrums ist der jährliche Austausch mit den Aktionärsgemeinden wichtig. Zu Jahresbeginn fand ein weiteres Treffen statt, das unter anderem auch die Vernetzung untereinander und das gegenseitige Kennenlernen zum Ziel hatte. Geprägt waren die Informationen diesmal speziell durch die aktuellen finanziellen Herausforderungen. Einerseits sind die vom Kanton festgelegten Pflegenormkosten nach wie vor tiefer als in anderen Kantonen; zugleich ist das Alterszentrum mit höheren Ausgaben konfrontiert. Die Einkaufs- und Energiepreise sind generell gestiegen. Mit dem zunehmenden Fachkräftemangel steigen auch die Kosten rund um das Personal, angefangen beim Aufwand für die Rekrutierung über den vermehrten Einsatz von temporären Mitarbeitenden bis hin zu Anpassung des Personalreglements mit höheren Ausgaben. Festgestellt wird auch, dass die Bewohnenden generell mehr Unterstützung durch Pflege- und Betreuungsleistungen benötigen.

Im Weiteren wurden auch mögliche und nötige bauliche Anpassungen im Haus A aufgezeigt. Die Infrastruktur muss z.B. in der Küche erneuert werden, ebenso beim Aufenthaltsraum der Mitarbeitenden. Festzustellen ist weiter, dass durch die zunehmenden Hilfsmittel der Bewohnenden - der Rollator gehört zwischenzeitlich zum Standard - die Platzverhältnisse rund um die vorhandenen Aufzüge und in weiteren Räumen enger geworden sind. Auch hier braucht es bauliche Veränderungen.

Im Jahr 2022 hat der Verwaltungsrat die Mission des Alterszentrums und die strategischen Schwerpunktziele überarbeitet und neu ausgerichtet. Wichtig ist nach wie vor, dass das Alterszentrum bei Bewohnenden wie auch bei den Mitarbeitenden einen hervorragenden Ruf genießt und in der Region als attraktive und innovative Institution wahrgenommen wird. Arbeitgeber-Attraktivität, zukunftsgerichtete Angebote für unsere betagten Menschen, Sicherstellung der Finanzen, Kooperation mit anderen Partnern im Gesundheitswesen und die Gewährleistung einer kontinuierlichen Entwicklung sind Schwerpunkte der strategischen Ausrichtung. Der Verwaltungsrat freut sich, zusammen mit der Geschäftsleitung die

zukunftsgerichteten Ziele zu planen und die Umsetzung tatkräftig zu unterstützen. Dieser Wissensaustausch mit den Vertretungen der Aktionärsgemeinden war in diesem Sinne für den Verwaltungsrat und den Geschäftsleiter einmal mehr überaus wichtig, wertvoll und anregend.

## Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

### Wir heissen herzlich willkommen:

**Rosmarie Zehnder**

Remetschwil

**Verena Gribi**

Wettingen

**Alfons Helbling**

Stetten

**Anna Geissbühler**

Stetten

**Piroska Strupp**

Baden

**Irene Andermatt**

Fislisbach

**Elvira Franzé**

Fislisbach

**Paula Keller**

Stetten

**Agnès Kaeser**

Fislisbach

**Agnes Wettstein**

Remetschwil

**Erwin Gribi**

Wettingen

### Austritte:

**Fritz Liechti**

Fislisbach

**Monika Kreutzer**

Fislisbach

**Gerda Schmid**

Wettingen

### Wir haben Abschied genommen:

**Rosmarie Schaller**

Fislisbach

**Marta Meier-Frei**

Fislisbach

**Verena Niedermann**

Fislisbach

**Klara Fischer**

Birmenstorf

**Helga Wehmann**

Eggenwil

**Annelies Hubler**

Ennetbaden

**Cäcilie Furer**

Oberrohrdorf

**Heidy Meier-Dänzer**

Nussbaumen

**Josef Eberhard**

Fislisbach

**Elsbeth Widmer-Oehrli**

Oberrohrdorf



SCHWERPUNKTTHEMA

# Die Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Kapital

Alexa Amorosini, HR Fachfrau

**Das Alterszentrum am Buechberg wird in der Region als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen, der sich aktiv für das Wohl seiner Mitarbeitenden einsetzt. Ein wichtiger Fokus wird dabei auf Respekt, Einfühlungsvermögen und Wertschätzung gerichtet. Auch die Förderung von Aus- und Weiterbildung sowie die Vereinbarkeit von Familie/Privateben und Erwerbsarbeit sind wichtige Faktoren, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen.**

Es ist klar erkennbar, dass sich das Alterszentrum am Buechberg auch für die Gleichstellung von Mann und Frau engagiert sowie weitreichende Massnahmen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung umsetzt, um die Gesundheitsressourcen und -potenziale der Mitarbeitenden entsprechend zu stärken. Dies wird auch in regel-

mässigen internen Weiterbildungen gefördert. Ausserdem dokumentieren verschiedene Zertifizierungen, wie «Friendly Work Space», «Prädikat UND» sowie «SanaCert Suisse» die Zielerreichung durch bessere Prozesse in unserem Haus.

Das Alterszentrum am Buechberg setzt auf eine ganzheitliche Strategie zur Personalbindung und -entwicklung, um einen möglichst langfristigen Erfolg zu erzielen. Es ist wichtig, dass die Mitarbeitenden sich wertgeschätzt fühlen und ihre Fähigkeiten bei der täglichen Arbeit kontinuierlich ausbauen können. Indem das Unternehmen gezielte Schulungs- und Entwicklungsprogramme anbietet und ein positives Arbeitsumfeld schafft, finden die Mitarbeitenden ein unterstützendes und motivierendes Klima für ihre wichtige Tätigkeit. Zusätzliche Angebote und

Anreize wie zeitgemässe Sozialleistungen, Treueprämien, Teamevents und attraktive Mitarbeiterangebote tragen weiter dazu bei, das erfreuliche Mitarbeiterpotenzial zu erhalten und weiter auszubauen.

Die Personalbindung und -entwicklung ist besonders wichtig in einer Zeit des Wertewandels in der Arbeitswelt, in der auch die Erwartungen der Mitarbeitenden an ihre Arbeitgeber höher sind als je zuvor. Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden nicht angemessen unterstützen, riskieren, dass diese ihren Arbeitgeber wechseln oder sich je nachdem gar zu anderen Branchen hin orientieren. Wir sind uns dessen bewusst und investieren daher konsequent in die Zukunft unsere Mitarbeitenden, um unseren Auftrag möglichst langfristig erfolgreich erfüllen zu können.



## Reisen Sie in die nahe Zukunft

[neubau.ksb.ch](https://neubau.ksb.ch)

Kantonsspital Baden 



SCHWERPUNKTTHEMA

# Ausbildung im Alterszentrum am Buechberg

Interview mit Monika Monhart, Bildungsverantwortliche

**Wie schon verschiedentlich berichtet, ist die Ausbildung im Gesundheitswesen immer mehr von existentieller Bedeutung. Die nötige Zahl von Fachkräften lässt sich nur erreichen, wenn genügend Nachwuchs gefunden und dauerhaft für diese Berufe gewonnen werden kann. Das Alterszentrum hat deshalb die Weichen gestellt, um diese grosse, aber auch sehr erfüllende Aufgabe nachhaltig anzugehen, wie aus dem Gespräch mit Monika Monhart hervorgeht.**

## Welche Ausbildungen bietet das Alterszentrum an?

Im Vordergrund stehen naturgemäss die verschiedenen Pflegeberufe, auf die wir nachfolgend näher eingehen. Die flankierenden Berufe in den Bereichen KV, Küche, Betriebsunterhalt oder Hauswirtschaft sind natürlich ebenfalls wichtig, aber stehen hier im Kontext unserer Kernaufgaben nicht so unmittelbar im Brennpunkt. Zu den Gesundheitsberufen, für die wir wie die Spitex in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsnetz OdA anbieten, gehören folgende:

Den Hauptanteil bildet die 3-jährige Ausbildung **Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe**, gefolgt von der 2-jährigen Ausbildung **Assistent/in Gesundheit AGS**, die vorwiegend von Lernenden mit Realschulabschluss genutzt wird und den Schwerpunkt mehr auf praktische Arbeit und etwas weniger auf schulische Leistungen legt. Oft folgt dieser Ausbildung anschliessend noch jene zur FAGE - oder dann die 2-jährige Nachholbildung nach einem praktischen Berufsjahr. Geplant ist auch, zukünftig die Ausbildung zur **Dipl. Pflegefachperson HF** als 2- oder 3-jährige Variante in Voll- oder Teilzeit berufsbegleitend anzubieten. Möglich ist neu auch eine Weiterbildung in Langzeitpflege und -betreuung FALB auf der Tertiärstufe mit Eidg. Berufsprüfung EBP.

## Wie wird die Ausbildung intern begleitet?

Hier haben wir eine wesentliche Änderung vorgenommen. Bisher wurden die Lernenden direkt auf den Abteilungen durch zugeordnete BerufsbildnerInnen betreut. Da diese jeweils auch noch die Tagesverantwortung für die Abteilung innehatten, konnten Lernsequenzen im Alltag oft nicht genutzt werden. Daher wurde die Bildung neu zentralisiert, sodass

sich die BerufsbildnerInnen ganz auf die Ausbildung fokussieren können. Mit dieser Lösung steigt sowohl die Ausbildungsqualität als auch die Zufriedenheit aller Beteiligten.

## Wie sehen die Perspektiven für die Berufsbildung zukünftig aus?

Zurzeit sind bei uns 10 FaGe- und 2 AGS-Lernende in Ausbildung. Unser Ziel ist es, bis 2024 rund 16 Ausbildungsplätze und 2-3 Nachholbildungen aus den eigenen Reihen anbieten zu können. Auch das unterstreicht unser Bestreben, die Nachwuchsförderung als wichtigen Beitrag zum Erhalt des Fachkräftebestandes zu leisten.

## Was unterscheidet die Ausbildung im Alterszentrum von jener bei der Spitex?

Ein Unterschied ist sicher, dass die stationäre Langzeitpflegesituation aufgrund der höheren Pflegebedürftigkeit oft komplexer ist und die Pflege zu zweit erfolgt. Die Teamarbeit ist durch die Arbeitsweise auf den Abteilungen ebenfalls ausgeprägter. Gegen Ende der Ausbildungszeit erhalten die Lernenden auch Einblick in die Leitung einer Station und können an den Visiten der Ärzte teilnehmen.

**Emil Schmid  
Wettingen**



## Zügeln ...

Umzug-Verpackung  
Hausräumungen  
Zügelshop

Möbellager  
Entsorgung  
Hausreinigung

**Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · [emil-schmid.ch](http://emil-schmid.ch)**



WISSENSWERTES AUS DEM MODERNEN HR-ALLTAG

# Attraktive Arbeitgebermarke: So begegnen wir erfolgreich dem Fachkräftemangel

Lisa Etter, Personalfachfrau – ein Teil des neuen HR-Duos bei der Spitex Heitersberg

## Die Spitex Heitersberg bietet vielfältige Aufgaben mit einem hohen Mass an Selbstständigkeit und Verantwortung.

Dies in einer abwechslungsreichen und persönlichen Arbeitsumgebung. Spitex-Mitarbeitende werden Teil der Lebensgeschichte ihrer Klienten und helfen diesen in einer Zeit, in der sie Unterstützung benötigen. Erwartungen der Arbeitnehmenden, die sich in den letzten Jahren deutlich verändert haben, sowie der Fachkräftemangel stellen uns als Arbeitgeber jedoch immer wieder vor Herausforderungen.

**Viele Arbeitgeber würden sich bei der Mitarbeitersuche die früheren Zeiten zurückwünschen.** Damals gab es eine grosse Auswahl an Bewerbern, aus denen Lernende, Berufseinsteiger und Fachpersonen ausgewählt werden konnten. Heute zeigt sich ein eher gegenläufiges Bild. Auch die Anforderungen von potenziellen Arbeitnehmenden haben sich verändert. Der Wunsch nach attraktiven Anstellungsbedingungen steht im Vordergrund. Gleitzeit, Teilzeit, Elternzeit und Sabbaticals sind in vielen Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Auch in unserem lebendigen Arbeitsbereich der Spitex ist es wichtig, die Attraktivität in den richtigen Bereichen zu steigern.

*«Es muss uns gelingen, unsere Mitarbeitenden zu gewinnen – sie sind unser wichtigstes Kapital.»*

**Social Media Recruiting liegt im Trend: Unternehmen kanalisieren ihre Rekrutierungsbemühungen über soziale Medien.** In Zeiten des Fachkräftemangels und einer zunehmenden Konkurrenz um Talente ist es wichtig, innovative und effektive Recruiting Strategien zu entwickeln. Aus folgenden Gründen kann Social Media Recruiting auch für uns ein wertvolles Instrument sein:

**1. Erweiterung des Talentpools:** Soziale Medien ermöglichen es, eine grössere Anzahl an Interessenten zu erreichen. Durch die Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf sozialen Netzwerken und die Verbreitung dieser Anzeigen durch Teilen und Weiterleiten, können wir eine viel grössere Zielgruppe erreichen als durch traditionelle Rekrutierungsmethoden wie Flyer oder Zeitungsartikel.

**2. Steigerung der Sichtbarkeit:** Soziale Medien bieten die Möglichkeit,

die Marke und die Kultur zu präsentieren. Durch das Teilen von Inhalten, die einen Einblick in unser Unternehmen und die Arbeitsweisen geben, kann das Interesse von potenziellen Bewerbern geweckt werden.

**3. Verkürzung der Rekrutierungszeiten:** Social Media Recruiting ermöglicht es, schnell auf neue Stellenausschreibungen zu reagieren und die Bewerbungsprozesse zu beschleunigen.

**Wie Mitarbeitende zu Fans werden.** Wir setzen auf das kontinuierliche Feedback, sei es beim Eintritt, Austritt, Stellen- oder Vorgesetztenwechsel. Auch regelmässige «Pulsfühler» helfen, das Arbeitserlebnis zu verbessern. Wer gerne in seinem Unternehmen arbeitet und mit dessen Leistungen zufrieden ist, trägt dies auch nach aussen. Wir schaffen eine positive Arbeitsumgebung und setzen uns für Wohlbefinden und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden ein. Anerkennungen in Form diverser Benefits sollen die Leistungen belohnen, Events und Aktivitäten den Teamgeist fördern. Ein engagiertes und zufriedenes Team ist nicht nur produktiver, sondern auch ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens.

## SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck  
ab CHF 58.00 pro Monat.



Mehr Informationen:  
Spitex Heitersberg, Tel. 056 481 70 80  
[www.spitex-heitersberg.ch](http://www.spitex-heitersberg.ch), [info@spitex-heitersberg.ch](mailto:info@spitex-heitersberg.ch)

## Haben Sie Fragen?

Rufen Sie uns an: Telefon 056 481 70 80  
oder besuchen Sie uns im Internet:  
[www.spitex-heitersberg.ch](http://www.spitex-heitersberg.ch)



# Ausbildung in der Spitex Heitersberg

*Interview mit Sarina Wiehl, Berufsbildungsverantwortliche in der Spitex Heitersberg.*

## Im Website-Flyer steht: «Ausbildung als Fundament zum Erfolg».

### Was ist damit gemeint?

Die Spitex Heitersberg bietet spannende und vielfältige Ausbildungsplätze an. Wir tragen dazu bei, dass die Bevölkerung unserer Auftragsgemeinden von kompetenten Fachpersonen in ihrem häuslichen Umfeld gepflegt und betreut werden können. Das Arbeitsfeld Spitex ist sehr abwechslungsreich und bietet breite Möglichkeiten, Fachwissen und Fähigkeiten umzusetzen und zu erweitern. Wir pflegen und betreuen Klienten in den Bereichen Somatik, Psychiatrie und Palliative Care sowie in der Wundversorgung.

*«Es gibt kein wirksameres Mittel zur gegenseitigen Bildung als das Zusammenarbeiten überhaupt.»*

## Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?

In der Spitex Heitersberg gehen wir sehr flexibel auf die Bewerbenden ein und bieten vielfältige Möglichkeiten an. Wir bilden **Dipl. Pflegefachpersonen HF** aus, mit und ohne Grundbildung, in Voll- und Teilzeit wie auch berufsbegleitend. Wir arbeiten dabei mit verschiedenen Bildungsanbietern zusammen: der Höheren Fachschule Gesundheit und Soziales HFGS in Aarau, dem Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen ZAG in Winterthur und dem Careum Bildungszentrum in Zürich.

Die Ausbildung **Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ** bieten wir entweder als dreijährige Grundbildung oder als zweijährige Nachholbildung für Menschen, die bereits mindestens ein Jahr in der Pflege und Betreuung gearbeitet haben.

Die Spitex Heitersberg ist auch ein beliebter Praktikumsort für angehende  **Rettungssanitäter**. Der Einblick in die ambulante, spitalexterne Pflege zu Hause bietet einen neuen Blickwinkel auf die Klienten-Situation und fördert das Verständnis und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Dienste.

## Wie wird die Ausbildung sichergestellt?

Unseren Auszubildenden stehen kompetente Mitarbeitende und Berufsbildner als Bezugspersonen zur Seite. Sie begleiten die Lernenden während ihrer Ausbildungszeit, unterstützen sie im theoretischen und praktischen Lernprozess und überprüfen regelmässig den Ausbildungsstand anhand der vorgegebenen Lehr- und Ausbildungspläne. Die übergeordnete Bildungsverantwortliche gewährleistet mit gezielter Unterstützung und punktuellen Lernsequenzen eine fundierte Ausbildung.

In der Grundbildung sichern wir die Qualität in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsnetz OdA Gesundheit und Soziales Aargau. Dies ermöglicht uns, eine professionelle und qualitativ fundierte Ausbildung anbieten zu können. Mit einem sechsmonatigen externen

Praktikum garantieren wir eine abwechslungsreiche praktische Ausbildung neben der Berufsschule und den überbetrieblichen Kursen. Die Ausbildung ist auch in Kombination mit einer Berufsmatura möglich.

## Was unterscheidet eine Ausbildung bei der Spitex z.B. von einer Langzeitpflegeinstitution?

Selbständige, engagierte Auszubildende brauchen alle Gesundheitseinrichtungen. Das Besondere an der Spitex ist, dass es keine Delegationsmöglichkeit gibt. Ist jemand bei Klienten zu Hause, muss diese Person selbst entscheiden können, was sie kann und darf, und was nicht. Dies ist in der Ausbildungssituation eine sehr hohe Anforderung.

*«Selbständigkeit, Motivation und Freude an der Herausforderung sind für eine erfolgreiche Studienzeit die beste Voraussetzung.»*

## Wie sieht die Lehrstellensituation in der Spitex Heitersberg fürs 2023 aus?

Für 2023 sind bereits alle Lehrstellen FaGe EFZ besetzt. Interessierte Personen für Lehrstellen im 2024 können sich direkt bei der OdA GS Aargau bewerben. Bei Fragen kann man sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen.



## GEBURTSTAGE

# Geburtstage in der Seniorenpost

Erwähnt werden hier Geburtstage ab dem 80. Altersjahr.

## Geburtstage in der Seniorenpost

Auf dieser Seite publizieren wir die Geburtstage mit Einwilligung der Jubilarinnen und Jubilare aus unserem Empfängerkreis. Ergänzungen oder Weglassungen sind jederzeit schriftlich über unser Sekretariat, [mwigger@buechberg.ch](mailto:mwigger@buechberg.ch) möglich, mit Angabe von Name und Vorname, Wohnort und Geburtsdatum.

Vielen Dank!

## Im Alterszentrum am Buechberg

01.04.	<b>Josef Hofmann</b>	84.
07.04.	<b>Josef-Georg Bregenzer</b>	81.
07.04.	<b>Hans Wietlisbach</b>	90.
12.04.	<b>Willi Baumann</b>	82.
13.04.	<b>Antonio Bitonti</b>	75.
14.04.	<b>Lieselotte Jecklin</b>	80.
29.04.	<b>Sonja Suter</b>	90.
01.05.	<b>Rosmarie Schlatter</b>	92.
02.05.	<b>Alfons Helbling</b>	89.
05.05.	<b>Agnes Wettstein</b>	88.
14.05.	<b>Hans Haslimeier</b>	86.
16.05.	<b>Paula Huber-Inderbitzin</b>	93.
21.05.	<b>Rolf Andres</b>	85.
27.05.	<b>Bertha Wietlisbach</b>	92.
29.05.	<b>Rosmarie Zehnder</b>	88.
30.05.	<b>Beatrice Hagenbuch</b>	87.
04.06.	<b>Walther Rehwald</b>	93.
15.06.	<b>Werner Meier</b>	95.
20.06.	<b>Ernst Heimgartner</b>	84.
21.06.	<b>Lina McCalla</b>	95.

### Bellikon

28.04.	<b>Werner Töngi</b> , Lindenweg 12	84.
05.06.	<b>Heidi Monn</b> , Im Haldenächer 2	89.
05.06.	<b>Irma Steger</b> , Im Neuacher 1	90.
15.06.	<b>Josefine Zeindler</b> , Mutschellenstr. 20	82.
19.06.	<b>Peter Gysi</b> , Im Rotenstein 3	81.

### Birmenstorf

13.04.	<b>Bruno Würth</b> , Rieterestr. 11a	85.
16.04.	<b>Alice Bopp</b> , Lättestr. 1	89.
19.04.	<b>Kurt Würsch</b> , Bollstr. 10	80.
30.04.	<b>Hans Rey</b> , Chileweg 8a	88.
11.05.	<b>Hans Schneider</b> , Oberzelglistr. 27	89.
17.05.	<b>Agnes Grimm</b> , Seilersgrabeweg 8	85.
18.05.	<b>Elisabeth Zehnder</b> , Oberhardstr. 35	89.
30.05.	<b>Manfred Brugger</b> , Heigelweg 13	84.
04.06.	<b>Friedrich Pichler</b> , Heigelweg 1	85.
07.06.	<b>Heidy Rey</b> , Chileweg 8a	85.

### Fislisbach

05.04.	<b>Maja Müller</b> , Schulhausweg 10	80.
08.04.	<b>Margrit Lüscher-Schätti</b> , Hiltibergstr. 10	83.
09.04.	<b>Maria Edelmann-Angehrn</b> , Zelglistr. 55	83.
10.04.	<b>Theodor Dorer</b> , Jurastr. 2	88.
11.04.	<b>Manfred Kobel</b> , Leemattenstr. 33	83.
15.04.	<b>René Gasser-Sommer</b> , Steinackerstr. 13	81.
24.04.	<b>Anna Stauffer-Jenni</b> , Dorfstr. 18a	83.
25.04.	<b>Rudolf Lüthy</b> , Feldstr. 19c	88.
25.04.	<b>Hedi Aerni</b> , Alte Birmenstorferstr. 5	82.
27.04.	<b>Kurt Läubli</b> , Feldstr. 3	85.
28.04.	<b>Lea Markwalder</b> , Langackerstr. 5	80.
01.05.	<b>Max Klöti</b> , Hiltibergstr. 46A	82.
13.05.	<b>Johanna Zimmermann-Meier</b> , Schönbühlstr. 38	85.
14.05.	<b>Claire Russ</b> , Steinackerstr. 22	81.
15.05.	<b>Max Peterhans</b> , Jurastr. 1	94.
28.05.	<b>Ruth Rölli-Kuhn</b> , Dorfstr. 1a	83.
29.05.	<b>Nelly Klein</b> , Feldstr. 23b	82.
02.06.	<b>Josef Schibli</b> , Dorfstr. 34	84.
09.06.	<b>Pius Hodel</b> , Waldesruhstr. 11	89.

11.06.	<b>René Klein</b> , Feldstr. 23b	80.
14.06.	<b>Elvira Schuler-Humbel</b> , Büntenstr. 1	84.
15.06.	<b>Gertrud Korbie</b> , Hagenbüchlerstr. 23	82.
16.06.	<b>Emilie Hirt-Willi</b> , Steinackerstr. 5b	84.

### Künten

02.04.	<b>Rosmarie Meier-Müller</b> , Bellikonerstr. 15	84.
09.04.	<b>Marius Voser</b> , Büntler 9	82.
17.04.	<b>Werner Leuenberger</b> , Bellikonerstr. 10	86.
20.04.	<b>Sonja Eschmann-Gujer</b> , Eggenrain 8	84.
20.04.	<b>Martin Keller</b> , Oberlandstrasse 2	82.
11.05.	<b>Maria Leuenberger</b> , Bellikonerstr. 10	83.
16.05.	<b>Bernhard Meier</b> , Mühlegasse 2	87.
22.05.	<b>Heinz Eschmann</b> , Eggenrain 8	85.
20.06.	<b>Ruth Glauser</b> , Bodenacherstr. 4	80.

### Niederrohrdorf

04.04.	<b>Veronika Zehnder-Meier</b> , Oberdorfstr. 26	84.
06.04.	<b>Rudolf Arthur Linz-Keller</b> , Zweierestr. 5h	86.
06.04.	<b>Roman Fridolin Brodmann</b> , Hintermattweg 9	88.
09.04.	<b>Albin Köfer</b> , Alte Bremgartenstr. 13	81.
16.04.	<b>Rudolf Gasser</b> , Holzrütistr. 6f	97.
17.04.	<b>Walter Böhlen</b> , Fohrhölzlistr. 22d	83.
22.04.	<b>Pius Birchler</b> , Oberdorfstr. 28	85.
26.04.	<b>Maria Helbling</b> , Bremgartenstr. 8b	81.
14.05.	<b>Jakob Irniger</b> , Oberdorfstr. 16	87.
15.05.	<b>Edgar Müller</b> , Loorenstr. 4b	86.
16.05.	<b>Irmtrud Schiel</b> , Esterlistrasse 4	82.
22.05.	<b>Margaretha Becker</b> , Loonstr. 5	96.
29.05.	<b>Maria Irniger</b> , Oberdorfstr. 16	87.
29.05.	<b>Ursula Kuse</b> , Gwiggweg 20	82.
01.06.	<b>Guido Zehnder</b> , Oberdorfstr. 26	87.
02.06.	<b>Margrit Yousouffian</b> , Holzrütistr. 6c	81.
04.06.	<b>Ernst Baumann</b> , Gartenweg 16	80.
14.06.	<b>Helmut Biland</b> , Quellenweg 4	86.
15.06.	<b>Maria Fischer-Busslinger</b> , Gsteingweg 4	91.
17.06.	<b>Daniel Carriot</b> , Loorenstr. 27	81.
19.06.	<b>Hedwig Zehnder</b> , Oberdorfstr. 5	91.

# Gedanken-splitter



Ernst Bannwart

- 21.06. **Martin Schuppisser**, Höhenweg 12 88.
- 29.06. **Josefine Schuppisser**, Loonstr. 11 81.
- 29.06. **Alfred Hager**, Oberdorfstr. 24 80.

## Oberrohrdorf

- 03.04. **Camilla Müller-Lauper**, Badenerstr. 23 84.
- 05.04. **Margareta Egger**, Huttenpeterstr. 1 91.
- 07.04. **Elisabeth Brühlmeier-Meier**, Luxmattenstr. 1 85.
- 08.04. **Rosa Schmid**, Reusspark Niederwil 97.
- 09.04. **Andreas Hug**, Hofmatt 13 86.
- 11.04. **Elisabeth Banz**, Unterriedstr. 39 80.
- 15.04. **Willy Michel**, Geissraistrasse 38 82.
- 16.04. **Ewald Locher**, Brunnengässli 1 82.
- 19.04. **Georges Motsch**, Scheidweg 4 84.
- 20.04. **Karin Rüegg**, Buechraiweg 63 85.
- 21.04. **Irma Merki**, Sorchenstr. 11 89.
- 28.04. **Guido Buck**, Rüslerstr. 3 84.
- 30.04. **Peter Meer**, Hintermatthof 8 84.
- 02.05. **Lotti Gasser**, Hintermatthof 10 81.
- 05.05. **Rita Buck-Hüsser**, Rüslerstr. 3 87.
- 07.05. **Robert Lightowler**, Rüslerstr. 41 81.
- 10.05. **Liselotte Patusi-Weideli**, Morgenacherstr. 36 86.
- 12.05. **Ella Frey**, Reusspark Niederwil 93.
- 12.05. **Heinrich Erni**, Altbergstr. 14 89.
- 16.05. **Ruth Huber**, Hofmatt 15 80.
- 22.05. **Maria Attiger-Lauber**, Busslingerstr. 9 88.
- 24.05. **Martha Zehnder-Grossenbacher**, Rüslerstr. 19 83.
- 25.05. **Max Attiger**, Badenerstr. 33 93.
- 26.05. **Gertrud Blatter-Röthlin**, Altbergstr. 14 86.
- 26.05. **Verena Bürger-Zurbüchen**, Grundacherweg 4 84.
- 28.05. **Margrit Zweifel-Strocka**, Huttenpeterstr. 9 80.
- 30.05. **Dieter Koch**, Hintermatthof 8 82.
- 04.06. **Antonija Loncarevic**, Weihermattstr. 19 81.
- 11.06. **Christina Cuénod**, Buechraiweg 57 83.
- 13.06. **Annemarie Widmer**, Badenerstr. 37 82.
- 14.06. **Margrith Hochstrasser-Hrabovszky**, im Täli 7 83.
- 22.06. **Johann Koller**, Badenerstr. 35 88.
- 26.06. **Gerhard Weiss**, Hinterbächlistr. 15 81.

- 27.06. **Werner Marti**, Gwiggweg 5 85.
- 27.06. **Ladislav Hronek**, Rüslerstr. 1 84.

## Remetschwil

- 05.04. **Arnold Hagenbuch**, Löschweg 1 84.
- 10.04. **Eugen Gsell**, Sennhof 569 82.
- 21.04. **Edith Riner**, Rugghölzli 17a 81.
- 23.04. **Hugo Steffen**, Mattächer 6B 84.
- 06.05. **Otto Wettstein**, Birkenhof 338 92.
- 25.05. **Max Perrin**, Im Hägeler 5 86.
- 03.06. **Hans Rudolf Wehrli**, Buchslistr. 2 81.

## Stetten

- 05.04. **Verena Oomkes-Suter**, Dohlenweg 3 89.
- 14.05. **Jacques Bonifay**, Aspstr. 8 81.
- 24.05. **Hansjörg Plüss**, Zileggstr. 3 82.
- 07.06. **Margrit Lörtscher**, Sonnmatt 1 80.
- 10.06. **Josefina Lehmann**, Sonnmatt 3 93.
- 12.06. **Ruth Fritschi**, Dörndlerstr. 2 80.

## Mägenwil

- 13.04. **Paul Kaufmann**, Alte Bruggerstr. 16 93.
- 16.05. **Albin A. Fischer**, Scharegg 5 86.

## Wohlenschwil

- 21.04. **Pius Zimmermann**, Hauptstr. 2 87.
- 23.06. **Elisabeth Zimmermann**, Hauptstr. 2 82.



### Glück

*Es gibt scheinbar nur zwei Dinge, die uns Menschen davon abhalten, wunschlos glücklich zu sein: Das was wir haben – und das was wir nicht haben.*

### Verstanden

*Solange wir Menschen nicht verstehen, was wir unter «Verstehen» verstehen, verstehen wir auch nicht, warum wir uns nicht verstehen.*

### Gleichheit

*Vor dem Gesetz sind alle gleich. Und dahinter?*

### Lebensweisheit

*Eine Lebensweisheit zu Papier bringen kostet ein paar Minuten. Sich danach zu richten, ein halbes Leben. Oder ein ganzes, wenn es nichts Halbes werden soll.*

### Denk mal

*Ich bewundere Leute, die sagen, was sie denken. Sofern sie auch denken, was sie sagen.*

### Menschlich

*«Bleiben wir sachlich» – meinte der Eine. «Bleiben wir menschlich» der Andere. Sachlich gesehen war die Reaktion menschlich. Aber mit dem Menschsein ist es halt so eine Sache.*

### Trend

*Volksmund: «Wer kei Chopf hed, hed Bei.» Man trägt heute wieder eindeutig mehr Bein.*

### Splitter

*Nicht jeder, der durch den Wald geht, ist auf dem Holzweg.*

### Der aktuelle Gratistipp

*Nachher weiss man immer alles besser. Darum unbedingt alles erst nachher machen!*



VERANSTALTUNGEN 1. QUARTAL

# Ein buntes Frühlingsprogramm sorgt für gute Stimmung

*Stephanie Riedel, Kommunikation und Events*

## Farbenfroher Besuch der Sternsinger

Zum Jahresauftakt besuchten uns am 5. Januar die jungen Sternsinger aus Fislisbach und überbrachten unseren Bewohnenden auf fröhliche Weise den traditionellen Dreikönigsgruss. Dabei gaben sie den Segen weiter an alle, die im Haus leben und hier ein- und ausgehen. Ein gutes Omen für das neue Jahr!

## Der Name ist Programm: HumorOlli sorgt für Heiterkeit

Wenn es die Sonne nicht durch den Hochnebel schafft und draussen Minustemperaturen herrschen, wenn die Natur trist aussieht und im Winterschlaf liegt, ist es Zeit für Aufheiterung. So besuchte uns am Freitag, 13. Januar HumorOlli für eine Humorvisite.



**HUMOROLLI BRACHTE HEITERKEIT UND GUTE STIMMUNG IN EINEN TRÜBEN WINTERTAG**

Stilecht gekleidet in Ringelsocken, Ringelshirt, Arztkittel, mit roter Nase und unterschiedlich langen Hosenbeinen erntet HumorOlli spontan amüsierte Blicke. Dabei hat er einiges an Ausrüstung in einem alten Kinderwagen dabei, und noch vor der eigentlichen Visite begrüsst er die erste Bewohnerin, setzt sich neben sie und fängt an, sie zu unterhalten und seine Stofftiere vorzustellen, die allesamt Persönchen mit eigener Geschichte und Namen sind, über die er mit Bewohnern ins Gespräch kommt.

HumorOlli sorgt für viele Lacher und Witze, er singt und spielt dazu seine Handdrehorgel. Mit dabei ist auch Trudi Strauss. Ein charmantes Persönchen, das gerne aus vollem Hals singt. Unvergessen bleibt die Aussage, dass sich hinter seinem Bäuchlein kein Speck, sondern seine inneren Werte verbergen, die sehr viel Platz bräuchten. Zum Abschied gibts magische Seifenblasen und ein Lied. Mittlerweile dringen auch einige Sonnenstrahlen in die Cafeteria. Aufheiterung auf allen Ebenen.

## Virtuose Klänge vom Trio Lüthold

Das Trio Lüthold begrüsst uns Ende Januar. Die drei versierten Musiker waren in den letzten Jahren ein Fixstern am Veranstaltungshimmel und wie immer verstanden sie es prächtig,



**DAS VIRTUOSE TRIO LÜTHOLD**

ihren Instrumenten genau das zu entlocken, was das Publikum hören wollte. Unter viel Applaus und mit heiteren Gesichtern entführten sie unsere Bewohnenden erneut in eine wunderschöne musikalische Welt. Herzlichen Dank für eure Treue und die bezaubernde Musik!

## Wunschkonzert mit dem Duo Etienne

Auch das bewährte Duo Etienne überraschte die zahlreichen Gäste mit einem weiteren Konzert nach Ansage. So war schon das erste gewünschte Lied ein Volltreffer.





**AUCH DAS DUO ETIENNE SORGT FÜR GUTE STIMMUNG**

Bei Sierra Madre gingen die Hände nach oben. Bei weiteren Gute-Laune-Hits wurde geschunkelt, mitgesungen, geklatscht und mitgewippt. Günter und Daniel verstanden es wie immer, ihr Publikum mitzureissen. In der vollen Cafeteria herrschte beste Laune, das Publikum war in Mitmach-laune, und so zog dieser Nachmittag viel zu schnell vorbei und stimmte uns ein in die fastnächtliche Zeit.

**Auch Kinofilme sorgen für Abwechslung**

Mit «Cool Runnings» konnten wir zum Abschluss der Faschachtswoche einen bunten und lustigen Film präsentieren, der auf einer wahren Begebenheit beruht: Ein jamaikanisches Vierer-Bobteam qualifizierte sich für die olympischen Winterspiele in Calgary 1988. Zahlreiche Bewohnende liessen sich dieses neue Angebot nicht entgehen.

Im Juni wird es wieder einen Kinonachmittag geben, dann mit einem beliebten Schweizer Heimatklassiker.

Auch nach Redaktionsschluss erfreuten weitere Anlässe unsere Bewohnenden und Gäste, so der **Männerchor Künten-Sulz** mit seinem Ständchen zum Tag der Kranken, die bestens bekannt-



**DIE STERNSINGER  
ÜBERBRACHTEN IM JANUAR  
DEN DREIKÖNIGSGRÜSS**



**ZUR ABWECHSLUNG: EIN KINOFILM**

te **Tatjana Schaumova** mit weiteren Musik-Perlen am Piano sowie der **Gemischte Chor Remetschwil**. Auch ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die wertvollen Beiträge zur Auflockerung unseres Alltags!



**Umziehen fällt leichter –  
wenn Sie Ihre Immobilie in  
guten Händen wissen.**

Der Verkauf des Eigenheims ist ein grosser Schritt – gerne begleiten wir Sie auf diesem Weg.

**markstein.ch** | 056 203 50 50

# Beatrice Hagenbuch-Steger, 86-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor

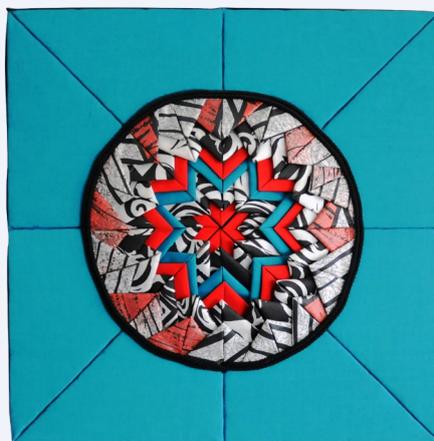


**Für Frau Hagenbuch sind es nun bald zwei Jahre her, seit sie zusammen mit ihrem Mann – der dann leider zehn Monate später verstarb – in unser Altersheim eintrat. Sie hatte das Haus bereits zuvor von Besuchen her gut gekannt, und dabei reifte bei ihr auch der Wunsch, selber einmal hier zu wohnen. Dies umso mehr, als sie die 13 Jahre zuvor zuhause alles allein bewältigen musste, da ihr Mann nach einem Hirnschlag stark beeinträchtigt war. Kam noch hinzu, dass sie selber im Garten ebenfalls einen Unfall erlitt, der sie während fünf Wochen ausser Gefecht setzte. Doch blenden wir etwas zurück:**

Frau Hagenbuch wuchs zusammen mit drei jüngeren Geschwistern auf einem kleinen Bauernhof in Künten auf. Ihr Vater war wie damals viele «Freizeitbauer», da die vier Kühe für ein Auskommen nicht gereicht hätten. Dafür konnte sich die Familie während und auch nach den Kriegsjahren weitgehend selber versorgen. Nach den Schuljahren in Künten und zwei Jahren Arbeit in einer Fabrik in Niederrohr-

dorf sammelte Frau Hagenbuch mit Haushaltstellen in Arth und im thurgauischen Pfyn wertvolle Erfahrungen, die sie mit ihrer frühen Heirat und den bald schon folgenden zwei Kindern auch selber gut anwenden konnte.

Ihre Wohnung fanden sie gleich im Nachbarhaus der Eltern ihres Mannes in Busslingen, die ebenfalls einen etwas grösseren Bauernhof betrieben. Hier fühlte sich auch Frau Hagenbuch zeitlebens sehr wohl. Da das jüngere ihrer beiden Kinder mit dem Down-Syndrom aufwuchs, war Frau Hagenbuch in erster Linie mit Haushalt, Fa-



IN EHREN GEHALTEN: DIE FRÜHERE SCHULARBEIT EINES ENKELS

milie und Betreuung beschäftigt und damit auch glücklich und zufrieden. Besonders der grosse Garten gab einiges zu tun, trug aber natürlich auch zu einer reichhaltigen Küche bei. Ihre ebenso nützlichen Hobbys waren das Sticken und Stricken, und dass ihr die Orchideen speziell ans Herz gewachsen waren, verraten auch heute noch einige schöne Exemplare in ihrem Zimmer.

Auf Ferien angesprochen, verwirft Frau Hagenbuch die Hände und meint lachend, dass ihr Mann nie fort wollte und zuhause immer am glücklichsten war. So begnügten sie sich mit vielen Wanderungen mit einer örtlichen Wandergruppe in der Region sowie



AUSDRUCKSSTARKE FARBKOMPOSITION IHRER TOCHTER AUS DER ARWO

Tagesausflügen, am liebsten auf die Rigi. Doch mit dem Schlaganfall ihres Mannes war auch dies nur noch sehr eingeschränkt möglich. Umso mehr freute und freut sich Frau Hagenbuch noch heute über die beiden Enkel ihrer Tochter sowie die drei Urenkel, die sie von Oberrohrdorf aus auch immer wieder besuchen, wenn es ihr sportliches Rahmenprogramm zulässt. Und sie ist sehr froh, hier nun ein gutes Zuhause gefunden zu haben, zumal auch ihre Beine nicht mehr so recht wollen. Aber das regelmässige Turnen, Gedächtnistraining wie auch unterhaltsame Anlässe im Haus lässt sie sich nicht entgehen. Und dass ein Enkel nun in ihrem Haus in Busslingen wohnt, schliesst den Kreis ihrer Lebensgeschichte auch auf ganz erfreuliche Art.

# Schöne Videomomente mit dem Pflegepersonal

Thomas Rohrer, Geschäftsleiter

**«Der Zauber eines dankbaren Lächelns ist in meinem Beruf die wohl schönste Anerkennung.»**

Das Miteinander und die Zufriedenheit geniessen im Alterszentrum am Buechberg einen hohen Stellenwert. Nur gemeinsam kann ein Ort des Wohlbefindens entstehen. Bereits im Aufnahmeprozess holen wir unter anderem Infor-



VLNR: CARMEN KNUTTI, ELZA KRASNIQI UND ELIANE BURGOS GEBEN EINBLICK IN IHREN ALLTAG

mationen zu Vorlieben, gepflegten Ritualen oder Hobbies von künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein. Ebenso wichtig ist es uns, Vereinbarkeit und Wohlbefinden auf Seite unserer Mitarbeitenden zu fördern, welche tagtäglich eine professionelle und herzliche Wohnatmosphäre schaffen.

## Lachen verbindet

Langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schätzen neben den attraktiven Benefits vor allem auch den Team-Zusammenhalt, die Hilfsbereitschaft und Unterstützung sowie die gute Erreichbarkeit der Einrichtung. Fest im Team verankert ist das fröhliche Miteinander und der Humor, welche die Bewohnenden wie auch Betreuenden im Alltag stets begleiten.

Um diesen Einklang auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können, wollen wir die Wahrnehmung des Alterszentrum am Buechberg als attraktiven Arbeitgeber in der Branche weiter stärken. Nach innen, um das bestehende Team lang-

fristig aufrecht zu erhalten, aber auch nach aussen, um neue Fachkräfte nachhaltig für das Alterszentrum zu begeistern.

*«Lachen ist für die Seele dasselbe, wie Sauerstoff für die Lungen.»*

Louis de Funès

Erste Massnahmen im Bereich Aufbau und Pflege der Arbeitgebermarke wurden bereits erfolgreich umgesetzt. So wurde beispielsweise die Website mit animierten Inhalten erweitert und mit relevanten Einblicken in den Arbeitsalltag ergänzt. Von Benefits über offene Stellen bis hin zu Video-Testimonials finden interessierte Fachkräfte auf unserer Website neu aufschlussreiche Entscheidungsgrundlagen für eine Tätigkeit im Alterszentrum am Buechberg. In den Interviews erzählen unsere Mitarbeitenden, was sie an ihrer Tätigkeit im Alterszentrum am Buechberg motiviert.



NEUE VIDEOAUFNAHMEN FÜR DIE BERUFSEINBLICKE AUF UNSERER WEBSITE

Der Blick fürs Positive und das Gespür fürs verbindende Lachen zeichnet unsere Mitarbeitenden im Alterszentrum am Buechberg aus. Und genau das wollen wir mit authentischen Inhalten auf unserer Website widerspiegeln.

Die neuen Videos aus dem Berufsalltag werden in nächster Zeit fertiggestellt und danach unter [www.buechberg.ch/arbeiten](http://www.buechberg.ch/arbeiten) aufgeschaltet.

# Alexa Amorosini, Verantwortliche HR/Personalwesen

Ernst Bannwart, Redaktor



**Unser Haus beschäftigt mittlerweile rund 130 Mitarbeitende in verschiedenen Voll- und Teilzeitpenssen. Damit die vielfältigen personellen Belange noch fachspezifischer abgedeckt werden können, wurde neu die Funktion einer Verantwortlichen für das Personalwesen geschaffen, die nun seit 1. November 2022 durch Alexa Amorosini wahrgenommen wird.**

Frau Amorosini ist, obwohl dies der Name nicht unmittelbar vermuten lässt, Fislisbacherin durch und durch – hier aufgewachsen und nun auch mit ihrer eigenen Familie zuhause. Beruflich begann ihr Weg mit der Lehre zur

Detailhandels-Angestellten in Baden. Ihr Interesse für Personalfragen führte sie danach in ein Zürcher Personalbüro. Gleichzeitig bildete sie sich kaufmännisch und fachspezifisch weiter und machte sich dabei mit der Personalvermittlung und -disposition vertraut, bevor sie einige Jahre als Personalverantwortliche in einem etwas kleineren Altersheim tätig war.

Der damals lange Arbeitsweg war mit ein Grund, dass sich Frau Amorosini für unsere neu geschaffene 70%-Stelle entschied. Dies ermöglicht ihr nun, Beruf und Familie – ihre beiden Buben sind 5 und 7 Jahre alt – besser unter einen Hut zu bringen. Ebenso freut sie sich natürlich, im «eigenen» Dorf eine interessante und wichtige Aufgabe erfüllen zu können. Dazu gehören u.a. die Personalrekrutierung und -einstellung, die Mitarbeiterbetreuung zusammen mit den Bereichsleitungen, alle personellen Fragen, der Lohnbereich usw. Zurzeit befindet sie sich zudem berufsbegleitend noch in der Weiterbildung zur Eidg. Dipl. HR-Fachfrau.

Privat ist ihre Familie vor allem sport-

lich aufgestellt. Zwei Mal pro Woche ist Familien-Jogging (die Kinder mit den Velos) angesagt, aber auch Biken und Wandern werden so oft wie möglich praktiziert. Ihre grosse Leidenschaft ist jedoch das Reisen und Entdecken anderer Länder und Kulturen, um zu erfahren, wie andere Menschen leben, denken und handeln, was sie beschäftigt. Dazu muss man gut zuhören können – eine Eigenschaft, die ihr auch in ihrer neuen Funktion im Alterszentrum sehr zustatten kommen dürfte.



## Zum Hinschied von Frau Annelies Hubler

Noch in der letzten Seniorenpost durften wir Frau Hubler einerseits zum 90. Geburtstag gratulieren, andererseits auch für ihre langjährige und herzerfrischende redaktionelle Mitarbeit an unserer Hauszeitung danken. Vielleicht hatte sie da schon etwas geahnt, als sie selbst in ihrem leisen Abschiedsgruss ihre Gedanken an die treue Leserschaft mit «Eure angekommene Annelies Hubler» signierte. Nun hat sich am 8. Januar dieses Jahres ihr äusserst vielfältiger und reichhaltiger Lebenskreis geschlossen, so wie sie es sich gewünscht hatte. Wir werden Annelies Hubler als überaus inspirierendes Redaktionsmitglied, aber auch als beherzte und immer charmante Bewohnerin in liebevoller Erinnerung behalten.

Die Geschäftsleitung und das Redaktionsteam

WIR STELLEN VOR

## Justyna Szuster, Abteilungsleiterin Gruppe 4

Ernst Bannwart, Redaktor



**Seit dem 1. November ist nun auch die Abteilungsleitung der Gruppe 4, die das gesamte Haus B umfasst, nach einem gesundheitlich bedingten Unterbruch wieder in festen Händen. Gerne stellen wir Ihnen die neue Leiterin hier kurz vor.**

Frau Szuster – gesprochen Schuster – stammt ursprünglich aus dem polnischen Oberschlesien in der Nähe von Breslau, wo ihre Eltern heute noch leben. Dort hatte sie auch ihr Studium in Marketing und Verwaltung absolviert. Durch die Liebe zog sie jedoch bereits vor 23 Jahren nach Deutschland und lebt heute zusammen mit ihrem Mann und dem 15-jährigen Sohn in Binzen.

Von dort aus arbeitete sie vorerst als Pflegeassistentin im Alterspflegeheim Dominikus in Riehen und absolvierte von 2009–2011 die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit in Münchenstein. Ab 2015 war Frau Szuster zuerst drei Jahre als Stellvertreterin, dann bis zum Eintritt bei uns ebenfalls als Leiterin beim anderen Riehener Alterspflegeheim Humanitas tätig.

Durch einen guten persönlichen Kontakt zu einer leitenden Mitarbeiterin unseres Hauses kam nun Frau Szuster anfangs November letzten Jahres zu uns und übernahm hier die Leitung der Abteilung 4 im Haus B. Hier konnte sie dank dem guten Teamgeist und geeigneter struktureller Anpassungen die gewünschte Stabilität bald wieder zurückgewinnen.

Privat genießt sie am liebsten Ausflüge mit dem Fahrrad, pflegt den Freundeskreis und sehnt sich immer nach Ferien im wärmeren Klima am Meer, vorzugsweise auf der Insel Sardinien. Beim Kochen überlässt sie das Zepter wenn möglich lieber ihrem Gatten.

**hilfsmittelwelt** AG  
• • einfacher – bequemer – freier  
*Hier kaufe ich gerne ein!*  
Rollatoren • Pflegebetten  
Bad-Artikel • Sitzkissen  
und vieles mehr  
hilfsmittelwelt.ch  
Winkelriedstr. 2 | Wettingen | 056 426 07 25 | info@hilfsmittelwelt.ch

GEDICHT

## Frühling? Frühling!



Ernst Bannwart

*Wie kann man einen Frühling nur besingen  
In Anbetracht der Sorgen dieser Welt  
Wie kann ein Frühling überhaupt gelingen  
Wenn es gewissen Mächten nicht gefällt*

*Trotz allem Fortschritt müssen wir erkennen  
Die Menschheit ist von Frieden weit entfernt  
Wie immer wir Konflikte auch benennen  
Man hat daraus bis heute kaum gelernt*

*Egal wie sehr wir uns auch danach sehnen  
Dass die Vernunft doch irgendwann obsiegt  
Es ändert nichts an den globalen Szenen  
Solang der Mensch den Menschen noch bekriegt*

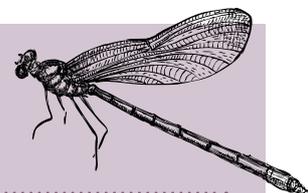
*Und doch darf man die Hoffnung nicht begraben  
Dass es Entscheidungsträgern noch gelingt  
Von diesem Widersinn genug zu haben  
Weil alles Kriegen uns nicht weiterbringt*

*Solange heisst es weiter standhaft bleiben  
Sich nicht zu beugen jeglicher Gewalt  
Den guten Willen klar voranzutreiben  
Dies mit dem wichtigen Zusammenhalt*

*Dann kann der Frühling doch ein solcher werden  
Weil wieder etwas neue Hoffnung keimt  
Dass sich für alle Menschen hier auf Erden  
Das Leben wieder mehr auf Lieben reimt*

*Lasst uns die Zuversicht gemeinsam hegen  
Wie die Natur mit neuer Frühlingskraft  
Und käme uns die Friedenszeit entgegen  
Dann wäre dies ganz einfach zauberhaft*

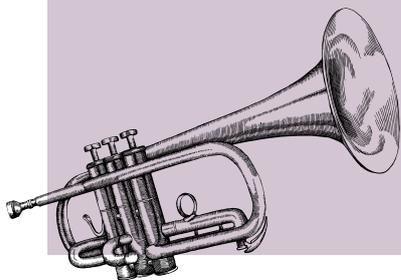
*Im Spielraum zwischen Hoffen oder Bangen  
In dem an Möglichkeiten vieles liegt  
Steht letztlich nur das friedliche Verlangen  
Dass irgendeinmal doch das Gute siegt*



# Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen  
und Details finden Sie unter  
[www.buechberg.ch/aktuell](http://www.buechberg.ch/aktuell)

Auch externe Gäste sind zu  
allen öffentlichen Veranstal-  
tungen herzlich willkommen!



## April

Di.	2.4.23	18.30-19.30	<b>Singen am Abend</b>
Fr.	14.4.23	15.00-16.00	<b>Yvonne Suter, Schlagernachmittag</b>
Fr.	28.4.23	15.00-16.00	<b>Nostalgie Örgler</b>

## Mai

Di.	2.5.23	18.30-19.30	<b>Singen am Abend</b>
Mi.	2.5.23	15.00-16.00	<b>Vortrag Demenz</b>
Fr.	12.5.23	15.00-16.00	<b>Fröhlicher Frühlingstag mit Gesang und Akkordeon</b>
Fr.	26.5.23	15.00-16.00	<b>Klavierkünstler Felix spielt Oldies und Evergreens</b>

## Juni

Fr.	2.6.23	14.30-16.00	<b>Kinoprogramm: Käserei in der Vehfreude</b>
Di.	6.6.23	18.30-19.30	<b>Singen am Abend</b>
So.	11.6.23	10.00-14.00	<b>Brunch mit PartyDuo Edi &amp; Pit</b>
Do.	29.6.23	19.00-19.30	<b>Ständchen Harmonie Rohrdorf</b>

**Demenz – wie begleite ich achtsam und handle angemessen?**

Marianne Candreia, Geschäftsstellenleiterin Alzheimer Aargau und Fachberaterin Demenz DAS, FH Bern.

**Referat im Alterszentrum am Buechberg, Fislisbach  
Mittwoch, 3. Mai 2023, 15 bis ca. 16 Uhr**

In unserem persönlichen Umfeld, in der Nachbarschaft, in Pflegeeinrichtungen und in unterstützenden Begleitdiensten begegnen wir Menschen, die Anzeichen einer demenziellen Entwicklung zeigen. Das kann Fragen und Verunsicherung auslösen. Mehr Wissen über Demenz trägt dazu bei, Unsicherheiten abzubauen, angemessen zu sprechen und zu handeln.

## Impressum

**Redaktionsadresse:** Seniorenpost, Alterszentrum am Buechberg AG, Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

**Redaktionsteam:** Ernst Bannwart, Stephanie Riedel, Melanie Wigger, Denise Schmidmaier, Thomas Rohrer

**Auflage:** 5000 Exemplare

**Realisation:** Texte: Ernst Bannwart, Birnenstorf | Layout & Gestaltung: Megura AG Werbeagentur, Baden | Druck: Druckerei Patrick Rohr, Mellingen

**Verteiler:** An die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Alterszentrums am Buechberg AG, die Spitex Heitersberg sowie die Senioren der Gemeinden Bellikon, Birmensdorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Mägenwil, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil